

**www.adoptionsinfo.de**

Kürzlich hat die äthiopische Regierung beschlossen, die Zahl der Auslandsadoptionen drastisch zu reduzieren. Die Organisation PEAR (Parents for Ethical Adoption Reform) hat hierzu eine Stellungnahme veröffentlicht. Wir haben die Erklärung für Sie ins Deutsche übersetzt. (Original: <http://pear-now.blogspot.com> )

„Letzte Woche wurde PEAR aufgeschreckt durch verschiedene Meldungen über den Beschluss des äthiopischen Ministeriums für Frauenangelegenheiten (MOWA), die Zahl der Adoptionen von täglich 40-50 Fällen in naher Zukunft auf täglich 5 Fälle zu reduzieren. Diesen Meldungen zufolge wurde die Entscheidung damit begründet, dass es Korruption bei Auslandsadoptionen gebe und die Notwendigkeit bestehe, die begrenzten Ressourcen auf die Bedürfnisse der Kinder zu konzentrieren, die wahrscheinlich nie adoptiert werden.

Nach unserer Meinung ist der momentane Adoptionsprozess in Äthiopien derartig mit unethischen Vorgängen gespickt, dass ein Punkt erreicht ist, an dem es fast unmöglich ist, eine ethische Adoption von einer unethischen Adoption zu unterscheiden. Wir haben deshalb bereits im Januar 2011 eine Erklärung veröffentlicht, in der wir künftige Adoptiveltern aufgefordert haben, äthiopische Adoptionen zu boykottieren.

Wenn MOWA wegen den Korruptionsvorwürfen und der Sorge um das Wohl der äthiopischen Kinder Auslandsadoptionen reduziert, unterstützen wir dies und wir respektieren diese Entscheidung. PEAR glaubt, dass eine Auslandsadoption eine Lösung für viele Kinder in Not sein kann. Dennoch glaubt PEAR, dass hohe Vermittlungszahlen nicht im besten Interesse der Kinder sind, wenn es schwere Vorwürfe von Betrug und Fehlverhalten gibt.

Wir hoffen, dass die äthiopischen Behörden sicherstellen können, dass jede Adoption eine ethische Adoption ist. Der Fokus muss auf der Qualität der Adoptionen und nicht auf der Anzahl der Adoptionen liegen. Wir würden lieber 5 ethischen Adoptionen pro Tag sehen als 40 fragwürdige Adoptionen. Wir sind auch froh, dass die äthiopischen Behörden ihre Bemühungen verstärken, sich um alle gefährdeten Kinder zu kümmern, anstatt einen unverhältnismäßig hohen Anteil der Ressourcen auf wenige Fälle zu verwenden (nur 0,001% der Kinder wird ins Ausland vermittelt).

Wir raten künftigen Adoptiveltern, zurückhaltend darin zu sein, Aktionen zu unterstützen, die Druck auf die äthiopischen Behörden wegen einer Ausweitung der Adoptionen ausüben. Denken Sie daran, dass viele dieser Aktionen eigennützig sind und nicht unbedingt im besten Interesse der Kinder sind, denen sie vorgeben zu dienen. Darüber hinaus kann unangemessener Druck auf die äthiopische Regierung mehr schaden als helfen. Bitte stellen Sie die Bedürfnisse, Rechte und Interessen der Kinder vor Ihren Wunsch, ein Kind zu adoptieren.“